

WOCHE

VOITSBERG

IHRE ZEITUNG MIT HEIMVORTEIL

www.woche.at/sw

1. 10. 2009 • Nr. 38

KRAFTWERK

Voitsberg schickte
Feststellungsbescheid
ans Land. S. 4



KÖFLACH VOR!

Bgm. Willi Zagler ist
stolz auf die schönen
Events. ab S. 17



TABELLENFÜHRER

ASK Köflach führt
trotz Niederlage die
Tabelle an. S. 49



BLONDSCHOPF

Maria Thiebet stand
für die WOCHE vor
der Kamera. S. 54



Achtung!

Jetzt Äpfel zum Pressen bringen,
gegen Ribes Säfte tauschen und
mehr Geld für's Kilo Pressobst
bekommen als anderswo! Info:
0664 / 152 98 44

RIBES®

St. Stefan ob Stainz | www.ribes.at

Europas schönstes Dorf wird gefeiert

Mooskirchen bekam in Cardiff bei der „Entente florale“ als einzige österreichische Gemeinde die Goldmedaille überreicht.

Seite 2



Gesundheitsmesse von 9. bis 11. Oktober 2009 in den Stadtsälen Voitsberg

Ein tolles, vielfältiges Programm
rund um das Thema Gesund-
heit! Die Eröffnung mit Frau
Minister Heinisch-Hosek findet
am Freitag, den 9. Oktober um
17 Uhr statt. Zum Auftakt dieser
Messe werden die innerstädti-
schen Maßnahmen im Straßen-
bereich für Menschen mit
besonderen Bedürfnissen ge-
testet, alle Rollstuhlfahrer sind
beim Treffpunkt am 9. Oktober
um 16 Uhr vor den Stadtsälen
herzlich eingeladen!

„Gesundheit ist nicht alles, aber
ohne Gesundheit ist alles nichts“

**Verkauf von Ski-Bekleidung
(Markenware)
zu stark reduzierten Preisen!**

Nur von 1. - 3. Oktober

Rosental
Hauptstr. 5
(Gegenüber WEZ)

Besson
ANZI BESSON

**BAU
plus**

bau-plus.at
Hauptstraße 29, 8582 Rosental
Tel. 03142 . 226 20

Michael Wagnest
kamin@bau-plus.at
0664 - 1221874

**Kamin-Sanierung
Edelstahl-Kamine**

für alle Brennstoffe geeignet
Doppelwandig für Innen und Aussen

herstellen von Rauchrohranschlüssen -STAUBFREI

REDAKTION: ▶

Susanne Veronik, Elisabeth Kure, Waltraud Fischer
Tel.: 03452/71 355; redaktion.sw@woche.at



STANDPUNKT

harald.almer@woche.at

Wahlkampf in der Steiermark

Gott sei Dank, die Wahlen in Vorarlberg und Oberösterreich sind vorbei, jetzt kann der (doppelte) steirische Wahlkampf kommen. Für die Gemeinderatswahlen am 21. März 2010 und die Landtagswahlen im Herbst 2010 scharren die Politiker in den Startlöchern.

Unsere Wahlprognose: Die SPÖ verliert stark, die ÖVP gewinnt leicht, die FPÖ und das BZÖ sind die großen Gewinner, die Grünen bleiben gleich. Warum soll es denn viel anders laufen als in Vorarlberg und Oberösterreich?

Gemeinderatswahlen sind anders. Da zählt vor allem, welchem Kandidaten die Wähler zutrauen, ihre eigene Gemeinde zu führen. Da zählt erst in zweiter Linie die Partei, in erster Linie die Persönlichkeit. Nicht anders ist es zu erklären, warum es in Oberösterreich jetzt einen BZÖ-Bürgermeister gibt, warum in gewissen Gemeinden die Wahl völlig gegen den Trend verlief.

Außerdem ist die Steiermark unvergleichlich.

AUS DEM INHALT

Aus der Region	2 - 16
Politik	22 - 23
Wirtschaft	24 - 26
Was, wann, wo	32 - 37
Rätsel	42
Leute	43 - 46
Sport	47 - 50
Kleinanzeigen	51 - 54
Impressum	53
Service	55

Gold für Mooskirchen

Beim europäischen Finale der „Entente florale 09“ in Cardiff wird Mooskirchen mit Gold belohnt.

Großer Erfolg für die Marktgemeinde Mooskirchen beim Finale der „Entente florale“, dem europäischen Blumenschmuckwettbewerb. Bei der am Freitag im walisischen Cardiff stattgefundenen Prämierung belohnte die internationale Jury die mühevollen Arbeit, die der Bürgermeister, das Gemeindeteam, aber auch alle anderen Bewohner in das Mooskirchner Ortsbild Tag für Tag investieren. Der österreichische Vertreter als schönstes Blumendorf erhielt, wie fünf andere Gemeinden auch, die Goldmedaille, und darf sich nun als „Europadorf“ bezeichnen. Bürgermeister Engelbert Huber, der mit einer elfköpfigen Delegation eigens anreiste, nahm die Goldmedaille für Mooskirchen entgegen. „Ich bin sehr stolz, dass wir gemeinsam so viel erreicht haben“, erklärte Huber. Besonders Lob gab es laut dem Bürgermeister für die liebevoll gestal-



Strahlende Gesichter bei den Mooskirchnern, in Cardiff gewannen sie Gold.

teten Fassaden und Gärten, das umfassende musikalische Angebot in der Gemeinde, sowie die zahlreichen Einrichtungen für die Jugend. „Diese Auszeichnung ist sehr viel Wert, da sie auch sehr viele internationale Kontakte ermöglicht.“

Großer Nutzen für Gemeinde

Nach der Preisverleihung gab es regen Austausch mit den anderen Finalisten, es war eine tolle Möglichkeit, von anderen Gemeinden und Städten zu lernen, Stärken und Schwächen zu vergleichen.“ Überzeugt ist Huber davon, dass man aus der Preisverleihung Nutzen ziehen

kann. „Diese Auszeichnung kann für die ganze Gemeinde große Vorteile bringen“, und Huber hofft dabei vor allem auch auf mehr Besucher im sanften Tourismus. Es ist bereits der dritte Titel für die Marktgemeinde innerhalb kurzer Zeit. Zuvor durfte man sich schon über die Titel „schönstes Blumendorf Österreichs“ und „wirtschaftsfreundlichste Gemeinde im Bezirk Voitsberg 2009“ freuen. Der zweite österreichische Vertreter, Deutschlandsberg, bekam in der Kategorie „Schönste Stadt“ die Silbermedaille und den „Dr. Lucija Award“ verliehen. **CP**



Vorsitzende Monika Hetsch überreicht eine Siegetafel an Bgm. Huber.

Foto: KK

i WERTUNG

Das Juryergebnis ergibt sich nach der Wertung folgender Kriterien:

Vegetation und Landschaft: 50%
Saisonale Bepflanzung, permanente Bepflanzung, öffentliche Plätze, Landschaft

Umwelt: 26%
Umwelt, Umweltprojekte, Gesamteindruck

Tourismus und Gemeindegewesen: 24%
Tourismus und Freizeitangebote, Einsatz und Gemeindebeteiligung, Vereinswesen, Präsentation